

26.04.

Werbefilme & Social Spots

Spezial:  
Werbung

03.05.

2019, 84 Min.  
Deutsch mit engl. UT



800 mal  
einsam  
– Ein Tag  
mit Edgar  
Reitz

24.05.

2021, 98 Min.  
Französisch mit engl. UT

Belleville  
– belle et  
rebelle

07.06.

2022, 98 Min.  
Deutsch mit engl. UT

Echo

# Intro

Mit der öffentlichen Filmreihe *Heimspiel* lädt die Kunsthochschule für Medien Köln seit 2003 regelmäßig ihre Absolvent\*innen wieder an die Hochschule ein, um ihre ersten langen Filme nach dem Studium an der KHM zu präsentieren. Das Besondere bei diesen Filmabenden ist die Begegnung mit den Regisseur\*innen, Autor\*innen und Bildgestalter\*innen. Jeweils nach der Filmvorführung finden ausführliche Publikumsgespräche über die Entstehung und die Rezeption der Filme statt, die (soweit möglich) von Professor\*innen moderiert werden, die die Absolvent\*innen während ihres Studiums an der KHM begleitet haben.

Das Gespräch mit KHM-Absolventin Anna Hepp über ihren ersten Langfilm *800 mal einsam – ein Tag mit dem Filmmacher Edgar Reitz* werden Prof. Ulrike Franke und Solveig Klauen, Lehrende für Dokumentarfilm an der KHM, führen. Für die KHM wird dies ein ganz besonderer Abend werden, denn der heute 90-jährige Edgar Reitz, einer der bedeutendsten Regisseure des deutschen Autorenfilms, war Ende der 1980er Jahre als Mitglied des Gründungsbeirats an der Konzeption der KHM aktiv beteiligt.

Den Filmabend mit Absolventin Daniela Abke und ihrem Debütfilm *Belleville – belle et rebelle* über den gleichnamigen Pariser Stadtteil, die Vergangenheit des Arbeiter- und Einwandererviertels und seine Chansons wird Prof. Matthias Müller moderieren, der seit 2003 Experimentellen Film an der KHM lehrt.

Alejandro Bachmann, Vertretungsprofessor für Filmgeschichte und -theorie, präsentiert zum Abschluss der Filmreihe im Sommersemester den ersten langen Spielfilm der drei KHM-Absolvent\*innen Mareike Wegener (Regie und Buch), Hannes Lang (Produktion) und Thom Kubli (Musik) *Echo*. Die schwarze Komödie ist das Spielfilmdebüt von Mareike Wegener, die bislang vor allem für ihre künstlerischen Dokumentarfilme bekannt ist.

Die Filmreihe startet im April mit einem Heimspiel-SPEZIAL und widmet erstmalig dem Thema Werbung einen eigenen Abend. Die Werbefilmregie ist ein Tätigkeitsbereich, der in der Öffentlichkeit nicht direkt mit einer Kunsthochschule assoziiert wird. Doch nicht wenige Absolvent\*innen der KHM arbeiten haupt- oder nebenberuflich als Regisseur\*innen, Bildgestalter\*innen oder Produzent\*innen von Werbefilmen – mit eigenen Firmen oder freiberuflich. „Diese kurzen Filme sind oft äußerst aufwendig produzierte Kunstwerke. Sie sind nicht selten das Produkt monatelanger Vorarbeit, akribischer Vorbereitung und eigenem künstlerischen Ausdruck“, sagt Lars Büchel, seit 2010 Professor für Spielfilm (lange und kurze Formate) an der KHM. Mit sieben Absolvent\*innen der KHM wird er über die Besonderheiten der Werbefilmregie und der Werbefilmbranche sprechen, und verspricht einen Abend mit „viel Unterhaltung und kontroversen Diskussionen“.

Der Eintritt zu den Filmabenden an der KHM ist wie immer frei.

Herzlich willkommen!

Mittwoch, 26. April 2023, 19 Uhr  
Aula der KHM

Zu Gast:  
Michael Binz, Fabian Epe, Isa Prah, Bazon Rosengarth, Jens Schillmöller u.a.

Moderation:  
Prof. Lars Büchel

# HEIMSPIEL Spezial Werbung



*Spec Spot Amnesty*  
von Caroline Schwarz  
(2021, 90 Sek.)

Noch immer scheint der Begriff *Werbung* oder *Werbefilme* negativ konnotiert zu sein. Dabei tut man den Werbefilmen unrecht. Diese Filme sind oft äußerst aufwendig produzierte Kunstwerke, nur ist ihre Laufzeit meist nicht länger als 30 Sekunden. Sie sind nicht selten das Produkt von monatelanger Vorarbeit, akribischer Vorbereitung und eigenem künstlerischen Ausdruck.

Von der Praxis des Arbeitens in der Werbung nach dem Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln berichten verschiedene Filmemacher\*innen, deren Werbefilme gezeigt werden. Das Spannungsfeld zwischen Kommerz und originärer Regieleistung wird beleuchtet und kritisch hinterfragt. Dabei wird die Genese des kurzen Films im besonderen Kontext der Werbebranche diskutiert.

Die eingeladenen Filmemacher\*innen arbeiten seit ihrer Studienzzeit an der KHM schon lange in der Praxis. Der Abend verspricht viel Unterhaltung und kontroverse Diskussionen.

**Michael Binz** – geboren in Köln, wo er immer noch lebt und als Regisseur und Autor für Musikvideos, Werbefilme und TV-Komödienformate arbeitet. Vor dem Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln (2008–2014) jobbte er als Comiczeichner und Bäckereifachverkäufer im Familienunternehmen. Sein erster Kurzfilm an der KHM *Storyteller* erhielt den Short Tiger der FFA 2014, sein Abschlussfilm *HERMAN THE GERMAN* u.a. den Publikumspreis beim Festival Max-Ophüls-Preis 2015. Zurzeit entwickelt er sein Debüt, ein zeitgenössischer Sauerkraut-Western mit sozialdramatischen Elementen fürs Kino. [ich-binz.net](http://ich-binz.net)

**Fabian Epe** wurde 1991 in einer kleinen Stadt im Sauerland geboren. „Ich habe Kunst studiert, aber jetzt führe ich Regie bei Werbespots. Schön!“ Sein Werbespot *Banned German Ninja Turtles* ging viral und wurde im Netz als „das abgefückteste Ding, das du je gesehen hast“ beschrieben. Für seinen Film *Hotel Domspatz* wurde Fabian Epe auf dem Spotlight Festival mit Gold in der Kategorie „Publikumspreis“ und beim Deutschen Wirtschaftsfilmpreis mit Silber ausgezeichnet. „Ich mag meine Filme kurz, rhythmisch und mit einem subtilen Sinn für Humor.“ [fabianepe.de](http://fabianepe.de)

**Isa Prahl** studierte Grafikdesign in Hamburg, Literatur, Kultur & Medien in Siegen und Regie und Drehbuch an der Kunsthochschule für Medien Köln. Mit ihrem ersten Social Spot an der KHM *Armut kennt viele Geschichten* gewann sie u.a. den Young Director Award in Cannes, ihr Abschlussfilm *Ausreichend* wurde mit dem First Steps Award ausgezeichnet. 2016 realisierte Isa Prahl ihr Kinodebüt, den 90-minütigen Spielfilm *Tausend Arten Regen zu beschreiben*, der 2017 in den deutschen Kinos startete. Danach folgten Arbeiten fürs Fernsehen. Aktuell steckt sie in der Postproduktion einer 5-teiligen Serie für Disney+. [isaprahl.de](http://isaprahl.de)

**Bazon Rosengarth** studierte bis 2020 an der Kunsthochschule für Medien Köln. Seit 2012 arbeitet er als Filmmacher. In dieser Zeit war und ist er in diversen Positionen verantwortlich für die Umsetzung zahlreicher Filme, die national und international Anerkennung finden. Nach seinem Studium zog es Bazon Rosengarth nach Hamburg, wo er seit 2021 als Producer und Redakteur tätig ist. 2022 erhielt er den Deutschen Kurzfilmpreis in Gold für seine Produktion beim Film *Muss ja nicht sein, dass es heute ist* von Sophia Groening. [bazonrosengarth.de](http://bazonrosengarth.de)

**Jens Schillmöller** studierte an der Kunsthochschule für Medien Köln. Seitdem arbeitet er als Regisseur für Film und Werbung. Er ist Teil des Regie-Duos „JUS“. „Schreiben kann ich auch. Ich bin ein großer Fan von Kurzfilmen. Deshalb arbeite ich regelmäßig für ARTE „Shortcuts“ und unterrichte auch ab und zu an Filmhochschulen. Ich liebe schrullige Komödien. Und Schach.“ [jensschillmoeller.com](http://jensschillmoeller.com)

„Es gibt in der Werbung zwar keine klassische Figurenentwicklung oder Dramaturgie, doch auch die Werbesprecher von Storytelling und auch hier wollen die Schauspieler\*innen geführt, will das Casting beachtet werden. Die Regietätigkeit umfasst beim Werbefilm wie beim Spielfilm sämtliche Bereiche der Gestaltung, sei es Farbe oder Licht, die Stimmung, die Dramaturgie, die Kamera.“ (Lars Büchel)

Mittwoch, 3. Mai 2023, 19 Uhr  
Aula der KHM

Zu Gast:  
Anna Hepp

Moderation:  
Prof. Ulrike Franke, Solveig Kläßen

*Regie und Idee:*  
Anna Hepp

*Tonmischung:*  
Judith Nordbrock

*Uraufführung:*  
Filmfestspiele Venedig  
2019

*Dramaturgische Beratung:*  
Marie Henin

*Produktionsleitung:*  
Susanne Heinz

*Verleih:*  
dèjà-vu film, Hamburg

*Montage:*  
Julia Suermondt

*Produktion:*  
Anna Hepp

*Kinostart:*  
5. März 2020

*Kamera:*  
Oliver Freuwörth, Elí  
Roland Sachs, Christian  
Scholz

*PR:*  
Stefan Lampadius

*Förderung:*  
Film- und Medienstiftung  
NRW, Kuratorium Junger  
Deutscher Film,  
Filmförderungsanstalt

*FSK:*  
ab 0

*Tondesign:*  
Jascha Viehl

# 800 mal einsam Ein Tag mit dem Filme- macher Edgar Reitz

Dokumentarfilm, 2019, 85 Min.  
Deutsch mit englischen Untertiteln

Premiere: Filmfestspiele Venedig 2019



**Anna Hepp** wurde 1977 in Marl geboren. Von 1996 bis 1998 studierte sie Philosophie und Pädagogik an der Universität Essen, bevor sie von 1998 bis 2001 eine Ausbildung zur Fotografin absolvierte. Seit 2001 arbeitet sie als freie und angestellte Fotografin. Von 2003 bis 2009 studierte sie an der Kunsthochschule für Medien Köln mit Schwerpunkt Regie und Dokumentarfilm. Ihr Abschlussfilm *Ein Tag und eine Ewigkeit* (2009, 25 Min.) wurde auf vielen internationalen Festivals gezeigt und ausgezeichnet. Ihr Dokumentarfilm *Rotkohl und Blaukraut* (2011, 60 Min.) feierte seine Uraufführung bei der Berlinale. 2012 erschien das Filmporträt *Ich möchte lieber nicht* (2012, 15 Min.) über den ehemaligen Frankfurter Kulturdezernenten und langjährigen Präsidenten des Goethe-Instituts Hilmar Hoffmann. Im Rahmen eines Arbeitsstipendiums in Porto Alegre entstand der Dokumentarfilm *To the old People of Porto Alegre* (2015, 15 Min.). Anna Hepp lebt und arbeitet in Köln.

Ein warmherziges, dennoch formal radikales Filmporträt in Schwarzweiß und Farbe über Edgar Reitz in der Begegnung mit einer jungen Filmemacherin. Im Austausch der Generationen trifft der Mitunterzeichner des berühmten Oberhausener Manifests und Wegbereiter des „Neuen Deutschen Films“ auf eine Nachwuchsregisseurin. Der Film greift Fragen nach persönlicher Biografie bis zum Kinosterben auf und wird zur Liebeserklärung an das Filmemachen an sich.

Eine Widmung ans Kino, an die deutsche Filmkunst, ans Scheitern und Lieben. Und an Edgar Reitz.

„Wir forderten damals Freiheiten für den Film – Unabhängigkeit von den Klischees und Vorstellungen der Branche. Diese Freiheiten würden auch dem heutigen Film sehr gut tun.“ (Edgar Reitz)

Mittwoch, 24. Mai 2023, 19 Uhr  
Aula der KHM

Zu Gast:  
Daniela Abke

Moderation:  
Prof. Matthias Müller

*Regie und Buch:*  
Daniela Abke

*Colorgrading:*  
Petra Lisson

*Uraufführung:*  
Filmfest Hamburg 2021

*Bildgestaltung:*  
Isabelle Casez

*Produzentin:*  
Daniela Abke

*Verleih:*  
Real Fiction Filmverleih

*Ton:*  
Yolande Decarsin

*Koproduzent:*  
Pierre-Olivier Bardet

*Kinostart:*  
13. Oktober 2022

*Montage:*  
Sebastian Winkels,  
Daniela Abke

*Produktion:*  
Coccinelle Films

*FSK:*  
ab 0

*Sounddesign:*  
Alexander Buck

*Koproduktion:*  
Idéale Audience

*Mischung:*  
Gregor Bonse

*Förderung:*  
CNC, FFA, Film- und  
Medienstiftung NRW

**Daniela Abke** (Regie, Buch und Produktion) wurde in Versmold in Westfalen geboren. Nach einer Ausbildung zur Industriekauffrau studierte sie Musik und Kunst an der Universität Oldenburg. Von 2006 bis 2008 absolvierte sie ein Postgraduiertenstudium an der Kunsthochschule für Medien Köln. 2006/2007 war sie Artist in Residence an der Cité Internationale des Arts in Paris. Ihre Dokumentarfilme *tomOrroW – yeaaaaaah!* (2008, 13 Min.) und *La Pionnière* (2012, 13 Min.) wurden auf zahlreichen internationalen Festivals präsentiert und ausgezeichnet. Sie arbeitet als Regisseurin, Produzentin und Editorin und lebt in Bielefeld und Paris.

# Belleville – belle et rebelle

Dokumentarfilm / Musikfilm, 2021, 98 Min.  
Französisch mit englischen Untertiteln

„Eine poetische Hommage an das Quartier,  
mit Bildern wie ein Chanson“ (Filmfest Hamburg)



Paris, Belleville: ein letztes Café Musette. Charmant, bezaubernd, eigenwillig, wie die sechs Charaktere, deren Wege sich hier kreuzen. Reale Poesie und populäres Chanson. Unbeugsam, unbändig, zeitlos. Französische Geschichte, die trotz und fortbesteht.

Anhand einer Straßenecke porträtiert der Film ein Quartier, das dem Fremden ein Zuhause geworden ist. Geprägt von den Migrationen der letzten Jahrhunderte, von Handwerk und Revolte, singt uns Belleville seine Lieder von Liebe und Kampf.

„*Belleville, belle et rebelle* erzählt von einer verborgenen Seite Frankreichs. La France caché, jenseits der Gelbwesten, dort, wo die Gesellschaft im Innersten zusammenhält. Ein Film über Zivilcourage, Kultur und politische Einmischung – belle et rebelle.“ (Realfiction)

Mittwoch, 7. Juni 2023, 19 Uhr  
Aula der KHM

Zu Gast:  
Mareike Wegener, Thom Kubli

Moderation:  
Alejandro Bachmann, Vertretungs-  
professor für Filmgeschichte und -theorie

*Regie, Buch und Montage:*  
Mareike Wegener

*Musiker:*  
WDR Big Band

*Förderung:*  
Film- und Medienstiftung  
NRW, BKM, DFFF,  
Kuratorium Junger  
Deutscher Film

*Bildgestaltung:*  
Sabine Panossian

*Ton & Sounddesign:*  
Peter Rösner

*Schauspiel:*  
Valery Tschepanova,  
Ursula Werner,  
Andreas Döhler, u.a.

*VFX:*  
Rudi Germann

*Uraufführung:*  
Berlinale 2022

*Szenenbildnerin:*  
Ina Timmerberg

*Produzent\*innen:*  
Hannes Lang,  
Mareike Wegener

*Verleih:*  
Grandfilm

*Kostümbildnerin:*  
Gitti Fuchs

*Redaktion:*  
Andrea Hanke (WDR)

*Kinostart:*  
24. November 2022

*Komponist:*  
Thom Kubli

*Produktion:*  
Petrolio-Film

*FSK:*  
ab 16

**Mareike Wegener** studierte von 2003 bis 2008 an der Kunsthochschule für Medien Köln mit einem Gastsemester an der New School in New York. Ihr Abschlussfilm an der KHM über den New Yorker Künstler Al Hansen *The Matchstick Traveller* (2008, 52 Min.) wurde in den New Yorker *Anthology Film Archives* uraufgeführt. 2009 erhielt sie das Gerd-Ruge-Stipendium der Film- und Medienstiftung NRW für die Entwicklung ihres dokumentarischen Kinodebüts *Mark Lombardi – Kunst und Konspiration* (2011, 79 Min). 2012 gründete sie gemeinsam mit Hannes Lang und Carmen Losmann das Produktionskollektiv *PETROLIO*. Sie lebt in Köln und ist als Regisseurin und Produzentin tätig.

**Thom Kubli** arbeitet als Künstler und Komponist in Berlin. Von 1999 bis 2004 studierte er an der KHM. Seine Praxis ist multidisziplinär und vermischt Elemente von Komposition, Skulptur und konzeptionellen Ansätzen. Thom Kubli arbeitet häufig mit wissenschaftlichen Einrichtungen wie dem MIT Media Lab oder dem Rensselaer Polytechnic Institute zusammen, um neue Technologien und Materialien zu entwickeln. Seine Performances und Installationen werden international in Museen und Ausstellungen präsentiert, seine Kompositionsstücke und experimentellen Hörspiele im Radio gesendet.

Echo

Spielfilm, 2022, 98 Min.  
Deutsch mit englischen Untertiteln

Premiere: Internationale Filmfestspiele Berlin 2022



In Friedland ist die Welt noch in Ordnung. Oder zumindest wieder in Ordnung, denn die Vergangenheit ist ja schon lange her. Aber das Moor vergisst nicht. Dort gibt es nicht nur rätselhafte Ruinen, manchmal spuckt es auch Leichen aus und genau mit so einer Moorleiche beginnt (fast) die Geschichte.

Kriminalkommissarin Saskia Harder wird aus der großen Stadt nach Friedland geschickt. Ein guter Einstieg nach einem aufreibenden Einsatz als Polizeiausbildlerin in Afghanistan. Das finden zumindest die Vorgesetzten und auch Harder möchte vergessen. Der dienstbeflissene Dorfpolizist Alfons Tenhagen soll ihre Ermittlungen unterstützen und dann gibt es da auch noch die rätselhafte Moormeisterin Edith Telaar, die mehr zu wissen scheint, als sie preisgibt.

# Rückblick

In der Reihe *Heimspiel* (ehemals *Best of KHM Movies*) stellten sich bislang folgende Absolvent\*innen mit ihren Filmen nach dem Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln vor:

## 2003

Markus Busch  
Bernd Lichtenberg  
Yang Li  
Almut Getto  
Tom Schreiber  
Ingo Haeb  
Züli Aladag  
Hans Weingartner  
Lars Büchel

Claudia Indenhock  
Rouven Blankenfeld  
Frederik Walker  
Daniel Gräbner  
Susanne Jäger  
Jörg Kobel  
Eren Önsöz  
Stefan Westerwelle  
Luzia Schmid

## 2007

Erica von Moeller  
Dirk Böll  
Carolin Schmitz  
Otto Dietrich  
Bernd Schaarmann  
Jan Bonny  
Jan Krüger  
Jens Barlag  
Jan Schomburg

## 2004

Mattias Caduff  
Jan Krüger  
Kai Christiansen  
Claudia Heuermann  
Oliver Schwabe  
Jörg Siepman  
Sibylle Stürmer  
Britta Wandaogo

## 2008

Jovan Arsenic  
Saskia Walker  
Florian Mischa  
Boeder  
André Erkau  
Iris Janssen  
Olaf Hirschberg  
Nana Neul  
Lola Randl

## 2009

Lars Montag  
Thorsten Kellermann  
Christiane Büchner  
Servet Ahmet  
Golbol  
Corinna Wichmann  
Erik Winker

## 2006

Till Franzen  
Mechthild Barth

## 2010

Matthias  
Schellenberg  
Christina Ebelt  
Dirk Lütter  
Serdal Karaça  
Mischa Leinkauf  
Dana Linkiewicz  
Juliane Großheim  
Wolfgang Fischer

## 2011

Claudia Rorarius  
Jasin Challah  
Gregor Theus  
Jürgen Brügger  
Jörg Haaßengier  
Katharina Pethke  
Patrick Doberenz  
Philipp Enders  
Dirk Lütter

## 2012

Gesa Hollerbach  
Petra Eicker  
Carmen Losmann  
Sandra Van Slooten  
Mareike Wegener  
Hannes Lang

## 2013

Andreas  
Wodraschke  
Dirk Schäfer  
Ralph Caspers  
Martin Reinl  
Philipp Kässbohrer  
Matthias Schulz  
Andreas Menn  
Sebastian Fritzsich

## 2014

Julia Daschner  
Spela Cadez  
Martin Roelly  
Philipp Artus  
Harry Flöter  
Elke Margarete  
Lehrenkrauss  
Wilm Huygen  
Maximilian Leo  
Rami Hamze  
Johanna Sunder-  
Plassmann  
Tama Tobias-Macht  
Moritz  
Liewerscheidt  
Oliver Held

## 2015

Lutz Heineking Jr.  
Corinna Liedtke  
Stephan Bergmann  
Janis Mazuch  
Olaf Hirschberg  
Anna Ditges  
Ascan Breuer

## 2016

Peter Bösenberg  
Gerrit Lucas  
Visar Morina  
Laura Lehmus  
David Jansen  
Marcus Zilz  
Fabian Driehorst  
Simon Steinhorst  
Caroline Kox  
Laurentia Genske  
Robin Humboldt

## 2017

Vera Schöpfer  
Michael Koch  
Julian Schleef  
Matthias Gerding  
Nicolas Berse  
J. Patrick Arbeiter  
Michael König  
Jakob Christian  
Weiss  
Kamilla Pfeffer  
Tini Tüllmann  
Elí Roland Sachs  
Florian Heizen-  
Ziob  
Enno Endlicher

## 2018

Lars Henning  
Gunther Geltinger  
Isabel Prah  
Tama Tobias-Macht  
Johanna Sunder-  
Plassmann  
Stefan Eisenburger  
Miriam Gossing  
Lina Sieckmann  
Lukas Marxt  
Julia Keller  
Janis Mazuch  
Rosa Hannah Ziegler

## 2019

Simon\*e Jaikiriuma  
Paetau  
Johanna Domke  
Jakob Beurle  
Beryl Magoko  
Jule Katinka Cramer  
Mehmet Akif  
Büyükatay

Christian Kochmann  
Pia Hellenthal  
Sophie Reyer

## 2020

Christina Ebelt  
Benjamin Schindler  
Jan Wilde  
Tamer Jandali  
Stefan Ganoff  
Marion Kellmann  
Sunjha Kim  
Rikisaburo Sato

## 2021

Carmen Losmann  
Laleh Barzegar  
Ahmad Saleh  
Fabian Driehorst  
Špela Čadež  
Katharina Huber

## 2022

Yana Ugrekhelidze  
Jule Kramer  
Barbara Kronenberg  
Miguel Müller-Frank  
Laura Emma Hansen  
Sabrina Sarabi  
Yvonne Wellie  
Camilo Colmenares  
Sae Yun Jung  
Diana Menestrey  
Igor Shin Moromisato

# Informationen

Die Kunsthochschule für Medien Köln (KHM) bietet ein anspruchsvolles Projektstudium an, das Praxen, Theorien und Reflexionen der Fächergruppen exMedia, Film und Fernsehen, Kunst, Kunst- und Medienwissenschaften in einem Diplomstudiengang mit dem Titel *Mediale Künste* verbindet. Zwischen den Medien oder auch um die Medien herum schafft die KHM ein experimentierfreudiges Klima für eigenständiges, künstlerisches Arbeiten. Zusätzlich gibt es seit 2017 an der KHM den Studienschwerpunkt Literarisches Schreiben, in dessen Vordergrund die intensive Arbeit an eigenen Texten steht.

Im Zentrum des Diplomstudiums *Mediale Künste* steht die individuelle Entwicklung von künstlerischen Projekten. Diese werden von einer die Lehrgebiete übergreifenden Betreuung durch Professorinnen und Professoren, künstlerisch-wissenschaftliche und technische Mitarbeiter\*innen unterstützt. Die studentische Arbeit findet vorwiegend in den Ateliers, Studios und Laboren der KHM statt, die über eine hochwertige, an der Vielfalt der Lehrgebiete orientierte Ausstattung verfügen.

An der KHM lehrt ein international zusammengesetztes Professor\*innen- und Mitarbeiter\*innenteam, das einem transdisziplinären Ansatz folgt. Die kontinuierliche Zusammenarbeit mit in- und ausländischen Hochschulen, mit kulturellen Institutionen, Festivals, Ausstellungsmacher\*innen sowie der Medien-

und Filmwirtschaft bereitet den Boden für Netzwerke und Tätigkeiten, in denen die Studierenden nach dem Diplom im weiten Feld zwischen Kunst und Medien arbeiten.

Kunsthochschule für Medien Köln  
Academy of Media Arts Cologne



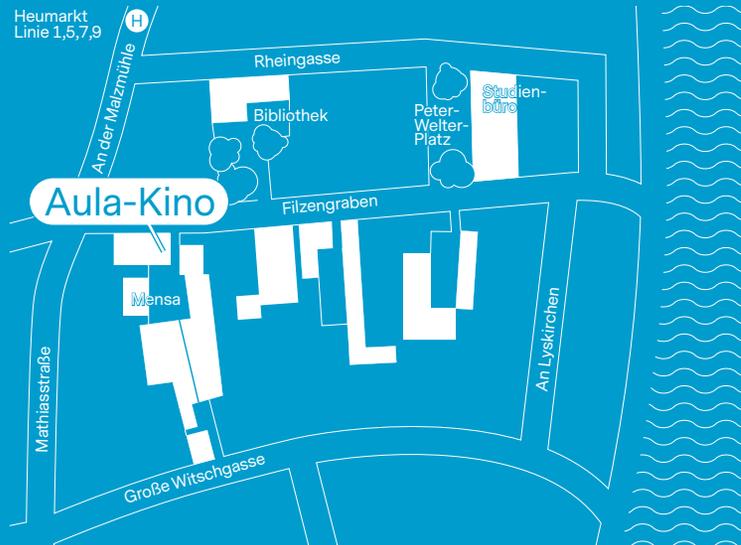
Rundgang an der KHM: 19. bis 23. Juli 2023  
Jährlich zum Ende des Sommersemesters lädt die Kunsthochschule für Medien Köln (KHM) alle Interessierten sowie potentielle Studienbewerber\*innen zu Ausstellungen, Filmprogrammen, Konzerten und Performances an die KHM ein. Nähere Informationen ab Anfang Juli auf [www.khm.de](http://www.khm.de)

# Veranstaltungsort

Aula-Kino der  
Kunsthochschule für Medien Köln  
Filzengraben 2, 50676 Köln

*Kontakt für Informationen und Fragen:  
0221 201 89 330, info@khm.de*

Die Aula ist ebenerdig zugänglich, die Türen zur Aula jeweils ab 18:30 Uhr geöffnet, der Einlass wird betreut. Die Toilette ist barrierefrei und über einen Fahrstuhl leicht erreichbar.



## Wegbeschreibung:

Die Kunsthochschule für Medien Köln (KHM) ist in der Kölner Innenstadt gelegen, zwischen Heumarkt und Rhein. Vom Heumarkt aus sind es drei Minuten zu Fuß, vom Kölner Hauptbahnhof zehn Minuten Richtung Süden.

Fahrverbindungen bis Haltestelle Heumarkt:  
Straßenbahnen 1, 5, 7, 9  
Buslinien 106, 132, 133, 260, 978



*Impressum:*  
Kunsthochschule für Medien Köln

*Redaktion und Organisation:*  
Ute Dilger

*Gestaltung:*  
operative.space Berlin / Köln

*Papier:*  
Circle Offset Premium White,  
Blauer Engel zertifiziert

*Druck:*  
Brandt Druck & Verlag, Bonn

© KHM, Autor\*innen und Verleiher  
Kunsthochschule für Medien Köln  
Peter-Welter-Platz 2  
50676 Köln  
0221 201 890

www.khm.de

Filmreihe mit Debüt-  
filmen von  
Absolvent\*innen  
der KHM im  
Sommersemester 2023  
26. April bis 7. Juni

Mittwochs, 19 Uhr  
Aula-Kino an der KHM

Eintritt frei